

Arkade e.V. Eisenbahnstr. 30/1 88212 Ravensburg

Stadt Ravensburg
Amt für Soziales und Familie
Herr Goller-Martin
Neues Rathaus
Seestraße 9
88214 Ravensburg

Jugendhilfe
JuMeGa®
Junge Menschen in Gastfamilien

Eisenbahnstraße 30/1
D 88212 Ravensburg
T 0751 366 55 90
F 0751 366 55 966
www.arkade-ev.de

Werner Nuber
Bereichsleitung
T 0751 366 55 955
werner.nuber@arkade-jumega.de

12.03.2018

Öffentliche Plätze in der Innenstadt Ravensburg - Streetwork
Fachliches Angebot von Arkade e.V.

Sehr geehrter Herr Goller-Martin,

anbei wie besprochen die Konkretisierung unseres Angebotes.

Es würde uns sehr freuen, wenn wir den Zuschlag für die Umsetzung des Streetworker-Konzeptes bekommen würden.

Für weitere Anregungen sind wir offen und stimmen uns gerne mit Ihnen ab.

Mit freundlichen Grüßen



Werner Nuber

Bereichsleitung Jugendhilfe/ Aufsuchende Sozialarbeit

Streetwork für öffentliche Plätze in der Innenstadt von Ravensburg Fachliches Angebot

Der Träger Arkade e.V.

Arkade e.V. ist seit 1977 anerkannter Träger sozialpsychiatrischer Einrichtungen im Landkreis Ravensburg und seit 2000 anerkannter freier Träger der Jugendhilfe.

Arkade e.V. - Jugendhilfe/ Aufsuchende Sozialarbeit

Seit 1997 ist Arkade e.V. mit seinem Angebot JuMeGa® - Junge Menschen in Gastfamilien – in der Jugendhilfe tätig. Hier werden besonders entwicklungsbeeinträchtigte junge Menschen in Gastfamilien vermittelt und anschließend begleiten wir die Gastfamilienverhältnisse sozialpädagogisch. In diesem Bereich besteht eine 20 jährige Erfahrung mit jugendlichem Klientel, das sich im Grenzbereich gesellschaftlicher Teilhabe/ gesellschaftlicher Ausgrenzung bewegt.

Seit 2008 setzt Arkade e.V. im Auftrag der Stadt Friedrichshafen Mobile Jugendarbeit/ Streetwork/ Aufsuchende Sozialarbeit für unterschiedliche Zielgruppen um. Seit Oktober 2014 sind 2,8 Vollzeitstellen etabliert.

Zwischen Oktober 2013 – Dezember 2016 war Arkade e.V. als Träger von Streetwork für die Stadt Ravensburg beauftragt und war mit einer Vollzeitstelle auf den ‚Straßen‘ Ravensburgs sozialpädagogisch präsent. (siehe Tätigkeitsberichte)

Seit August 2015 vermittelt JuMeGa® unbegleitete minderjährige Ausländer (umA) in Gastfamilien und bietet als weiterführende Jugendhilfemaßnahme zusätzlich integrative Wohngemeinschaften für junge Geflüchtete an.

Seit April 2016 gibt es vom Verein Arkade-Pauline 13 das Verbundprojekt Läufer für die beiden Landkreise Bodensee und Ravensburg, welches über Bundesfördermittel finanziert und seitens der Arkade e.V., ASW (Aufsuchende Sozialarbeit / Streetwork / Wohnungslosenhilfe) mit einem Stellenanteil von 0,4 unterstützt wird.

Seit September 2016 engagiert sich die Arkade e.V. in einem Kooperationsverbund mit dem Dornahof (Württembergischer Hof) in der Wohnungslosenhilfe am Standort Friedrichshafen. Beide Träger verantworten gemeinsam die Sozialarbeit in der städtischen Obdachlosenunterkunft für alleinstehende Männer in der Keplerstraße 7, Friedrichshafen, mit einer Bewohneranzahl von bis zu 50 Männern.

Der sozialpädagogische Ansatz Streetwork/ Aufsuchende Sozialarbeit

Streetwork/ Aufsuchende Sozialarbeit stellt innerhalb der Jugend- und Sozialhilfe einen eigenständigen Arbeitsansatz dar, der die traditionellen Angebote der Jugendhilfe ergänzt. Streetwork/ Aufsuchende Sozialarbeit setzt niederschwellig am Bedarf der jeweiligen Zielgruppe an.

Zielgruppen

Zielgruppen von Streetwork sind Jugendliche und Erwachsene, die v.a. in den Bereichen Alkohol, Drogen, Kriminalität grenzüberschreitend und damit gefährdet und gefährdend sind. Sie sind von Ausgrenzung bedroht und benötigen Hilfe und individuelle Unterstützung bei der Alltagsbewältigung und ihrer persönlichen Lebensperspektiventwicklung.

Streetwork/ Aufsuchende Sozialarbeit ist im Grundsatz

- **lebensweltorientiert**
die aufsuchende Unterstützung setzt im jeweiligen Lebensumfeld der Betroffenen an
- **alltagsbegleitend**
die Betroffenen werden in ihrer alltäglichen Situation im Zusammenhang mit ihren Bedürfnissen, sozialen Bezügen, Beziehungen, Interessen, Wünschen und Einstellungen gesehen
- **akzeptierend**
Streetwork/ Aufsuchende Sozialarbeit versucht die betroffenen jungen Menschen in der Ganzheit ihrer Person zu akzeptieren und anzunehmen
- **präventiv**
Durch die Präsenz auf der Straße in Ravensburg kann Konfliktpotential in kurzer Zeit wahrgenommen und vorbeugend Unterstützung und Hilfe angeboten werden.

Die Arbeitszeiten und die Arbeitsorte des Streetworkers werden an das aktuelle Freizeitverhalten, die Treffpunkte in der Innenstadt Ravensburg und die Bedürfnisse der Zielgruppen je angepasst.

Der Streetworker versucht durch regelmäßige Anwesenheit und die damit gegebenen Kontaktangebote Vertrauen zu gewinnen, um ein dauerhaftes, unkompliziertes und niederschwelliges Hilfsangebot zu installieren.

Zu Streetwork ergänzende sozialpädagogische Methoden sind:

Einzelfallhilfe

Über unsere langjährige Erfahrung wissen wir, dass Menschen, die Probleme machen, auch Probleme haben - in den Bereichen Schule, Familie, soziales Umfeld, Wohnen, Arbeit/ Arbeitslosigkeit, Straffälligkeit, Suchtmittelsubstanzmissbrauch, etc..

Die niederschwellige und akzeptierende Einzelfallhilfe versucht mit den Betroffenen, aufbauend auf den entstehenden Vertrauensverhältnissen je eigene Lösungsmöglichkeiten und Handlungsperspektiven zu erarbeiten und umzusetzen.

Gruppen-/ Cliquenarbeit

Freizeitpädagogische Maßnahmen im sportlichen Bereich wie Klettern, Kanufahren, Fußball sind ein Medium um in Kontakt mit Cliquen zu kommen. Akzeptanz und Vertrauen der Clique sind Voraussetzung, um Einzelfallhilfe erfolgreich anbieten zu können.

Im Bereich der Gewaltprävention, des Trainings für Gewalttäter, kooperieren wir eng mit „Gewaltfrei Durchboxen e.V.“

Seit 2016 sind wir anerkannte Stelle für richterliche Arbeitsauflagen, welche durch den Jugendhilfeverein Ravensburg verwaltet werden.

Mit unserem Projekt Hilfe hilft Helfen bieten wir sozial benachteiligten Menschen Unterstützung, geleistet von ‚unseren‘ Klienten, in der Bewältigung ihres Alltags bei Wohnungsumzügen, Renovierungsarbeiten und Gartentätigkeiten an. Die jungen Menschen arbeiten gemeinsam im Sinne eines niederschweligen, alltagsstrukturierenden Arbeitsangebotes. Sie erhalten hierfür eine geringe ehrenamtliche Aufwandsentschädigung, sofern sie nicht über o.g. richterliche Arbeitsauflagen verpflichtet wurden.

Gemeinwesenarbeit

Die Vernetzung der vorhandenen Hilfsangebote und die bedarfsorientierte Ergänzung von Hilfen führen zu einer Verbesserung der Lebensbedingungen.

Im Innenstadtbereich Ravensburg wird es sich anbieten, mit dem Einzelhandel gemeinsame Lösungsideen zur Beruhigung der Gesamtlage zu entwickeln.

Der von der Stadt Ravensburg initiierte Runde Tisch „Lebenswerter öffentlicher Raum“ dürfte hierfür die geeignete Plattform darstellen.

Startphase bei Umsetzung Streetwork/ Aufsuchende Sozialarbeit in Ravensburg

Alle Gruppierungen (siehe Präsentation Stadt Ravensburg), die im Innenstadtbereich Ravensburg auffällig sind, sind von gesellschaftlicher Teilhabe bereits ausgegrenzt oder von dieser Ausgrenzung bedroht.

Zwei aktuelle Gruppierungen werden laut Auftrag im Fokus des Streetwork-Ansatzes stehen:

1. **Eine Gruppe bestehend aus Menschen, die in den vergangenen zwei Jahren aus unterschiedliche Herkunftsländern nach Deutschland geflüchtet sind**
Diese Gruppe hält sich aktuell überwiegend vor dem Alten Läden auf. Die meisten der Geflüchteten dürften außerhalb Ravensburg wohnen, sie verbleiben jedoch nach Beendigung ihres Besuches eines Sprachkurses für den restlichen Tag im Ravensburger Innenstadtbereich. Neben der ‚Spiegelung ihres Wirkens‘ auf die Passanten in der Stadt wird es Aufgabe des Streetworkers sein, sie zu den Integrationsmanagern ihres Wohnortes zu begleiten und zu vermitteln, sowie die diversen Helfersysteme zu vernetzen.
Mit den Einzelhändlern, Anwohner, der Verwaltung und den politischen Gremien gilt es, aufbauend auf den zu gewinnenden Erfahrungen, gemeinsam zu erarbeiten, wie subjektiv empfundene Angsträume und Angstsituationen entschärft werden können.
2. **Eine Gruppe junger Geflüchteter/ unbegleiteter minderjährigen Ausländern**
Neben dem Aufbau von Beziehungen durch Präsenzsein und Cliquen- und Gruppenangeboten gilt es auf ein sozialverträgliches Auftreten im öffentlichen Raum hinzuwirken. Eine Hinführung und Vernetzung mit den vorhandenen Angeboten und den Akteuren der öffentlichen Jugendhilfe wird forciert angestrebt.

Darüber hinaus verfolgt Arkade e.V. aktuell ein an das Projekt Hereos (Peer-Group-Schulungen im Migrationsbereich) angelehntes eigenes Projekt (für schwäbische Helden), um einen wichtigen Beitrag zur Integration junger männlicher Migranten zu leisten. Bei einer Realisierung des Streetwork-Auftrages kann dieses in die Tätigkeit der Aufsuchenden Sozialarbeit mit integriert werden. Die Finanzierung wird hierbei nicht die Stadt Ravensburg belasten.

Möglicherweise werden nochmals weitere, neue Gruppierungen im Innenstadtbereich Ravensburg öffentlich in Erscheinung treten und Treffpunktaneignungen vornehmen. Diese Gruppierungen könnten sich etwa fließend mischen aus jungen Menschen, die hier geboren sind oder schon lange hier leben und geflüchteten jungen Menschen. Über die Monate festigen sich in der Regel diese Peer-Groups mit ihren jeweiligen eigenen kleinen Subkulturen. Hier gilt es dann je das Streetwork-Angebot flexibel an der entstehenden Bedarfslage anzupassen.

Personelle Realisierung

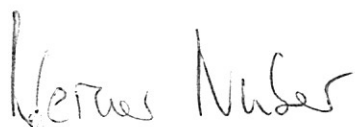
Wir streben an

- einen Start im Frühsommer zwischen Mai und Juli
- den Einsatz eines männlichen Streetworkers mit größerem Beschäftigungsumfang (0,7 Vk bis 1,0 Vk), evtl. ergänzt durch einen Kollegen oder eine Kollegin mit geringerem Beschäftigungsumfang, so dass Urlaubszeiten vertreten werden können
- personelle Kontinuität für den aktuell angedachten Zeitraum bis Ende 2019.

Finanzierung: Gesamtkalkulation 01.05.2018 – 31.12.2019

Personal- und Sachkosten/ jährlich

1,0 VK Fachkraft Sozialarbeit, Tvöd S u E 12, Stufe 4, inkl. Personalnebenkosten, bei 2,5% Lohnsteigerung	61.824 €
Kosten Leitung und Aufsicht (angelehnt an VwV-Prozentwerte, 11%)	6.800 €
Verwaltungsaufwand (angelehnt an VwV, 5%)	3.100 €
Sachkosten	8000 €
Büroanmietung (gerne auch Stellung städtischerseits)	5000 €
Gesamt	84.724 €
 Gesamt 2018, Mai bis Dezember	
8/ 12 der Gesamtsumme	56.483 €
 Gesamt 2019	
Bei Lohnsteigerung 2,5%	86.517 €



Werner Nuber
Bereichsleitung Jugendhilfe

Florian Nägele
Bereichsverantwortung
Aufsuchende Sozialarbeit